

**Dringliche Interpellation SVP-Fraktion:  
«Vergoldete Pension im Gesundheitsdepartement – Aufklärung tut Not**

Die Abgeltung für angeblich während 33 Jahren nicht vollständig bezogener Ferien bzw. Überzeit des früheren Generalsekretärs des Gesundheitsdepartements hat in der Öffentlichkeit zu recht Empörung ausgelöst. Es ist unter keinen Umständen nachvollziehbar, wie ein derart hoher Feriensaldo überhaupt angesammelt werden konnte und dass eine finanzielle Kompensation bewilligt wurde. Gemäss der geltenden Personalverordnung müssen Feriensaldi jeweils im folgenden Jahr bezogen werden.

Die Sachlage ist umso nebulöser, da einerseits die von der Regierung veranlasste juristische Überprüfung ergeben hat, dass die Zahlung rechtmässig war, andererseits die Abgeltung vom ehemaligen Generalsekretär offenbar trotzdem zurückbezahlt worden ist.

Die Regierung wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Regeln bestanden während der Amtszeit des betreffenden Generalsekretärs für seine Stellvertretung? Wer entscheidet über den Einsatz der Stellvertretung des Generalsekretärs?
2. Wann wurde die Vorsteherin des Gesundheitsdepartements zum ersten Mal auf die Problematik der nicht bezogenen Ferien bzw. der aufgelaufenen massiven Überzeit ihres damaligen Generalsekretärs aufmerksam gemacht?
3. Warum wurde von der Vorsteherin des Gesundheitsdepartements nicht frühzeitig eine vertretbare Lösung ausgehandelt?
4. Wurde die Abgeltung vom ehemaligen Generalsekretär verlangt oder wurde sie ihm spontan angeboten, und wenn dies der Fall war, von welcher Stelle?
5. Zu welchem Zeitpunkt wurde die Regierung über die Abgeltung informiert und wann hat sie diese formell bewilligt?
6. Wie hoch war der Gesamtbetrag der Abgeltung und wie wurde er berechnet?
7. Welcher Betrag wurde vom ehemaligen Generalsekretär des Gesundheitsdepartements zurückbezahlt, zu welchem Zeitpunkt und auf welches Konto?»

25. April 2016

SVP-Fraktion